

Auslandssemester in Schottland an der Edinburgh Napier University

Nach der Zusage für das Auslandssemester in Schottland fingen auch schon alle Vorbereitungen an. Da ich mich zu diesem Zeitpunkt noch in meinem Praxissemester in Schweden befunden habe, habe ich regelmäßig mit Felix und Nico Video Skype-Anrufe abgehalten, um zum Beispiel eine privat organisierte Wohnung zu finden. Diese haben wir letztendlich über die Plattform Air-Bnb gefunden und aufgrund der Pandemie zum einen eine Preisreduzierung und zum anderen eine direkte Zusage erhalten haben. Interessant ist dabei, dass es in Schottland üblich ist, die Miete bei begrenzten Mietverhältnissen komplett im Voraus zu bezahlen. Trotz der Pandemie haben wir über eine Kommilitonin schnell Kontakt zu anderen Studenten gefunden, die Großteils im Wohnheim gewohnt haben. Die Universität (Craiglockhart Campus) haben wir auch regelmäßig besucht, da einige Tutorien trotz der Pandemie vor Ort stattgefunden haben. Selbst die Bibliotheksäume, die Mensa (Click & Collect System) sowie das Café am Campus waren frei zugänglich. Für die Bibliothek muss man im Vorfeld nun einen Platz reservieren (Online per App) und auch die Essensbestellung in der Mensa funktioniert einwandfrei. Hierbei kann man einen Abholzeitraum angeben und das Essen schon online im Vorfeld bezahlen. In Schottland, v.a. in Edinburgh wird das meiste kontaktlos gezahlt, weshalb ich in den 3 ½ Monaten nur einmal Bargeld abgehoben habe, wobei das eigentlich auch nicht nötig gewesen wäre. Generell muss man dazu sagen, dass durch den für uns guten Pfund-Wechselkurs eigentlich alles relativ preisgünstig war und nur marginal teurer als in Deutschland.

In Edinburgh habe ich die Kurse Managerial Finance (für Controlling), Object Oriented Software Development (für Informatik B) und Database Systems (für Datenbanken Systeme) belegt. Dabei hatte ich in nur einem von den drei Kursen eine Klausur. In den zwei Informatikfächern wurde die Prüfungsleistung anhand eines Projekts gemessen, bei dem verschiedenste Aufgaben erfüllt werden mussten. Dadurch habe ich sehr viel praktischen Bezug zum Programmieren bekommen. Generell ist das Benotungssystem darauf ausgelegt, dass immer ein Teil der Note durch eine Abgabe oder eine Zusatzleistung zur Klausur zustande kommt. Die Tutoren sowie die Professoren sind sehr organisiert und freundlich. Bei Fragen antworten sie sofort und bemühen sich jede Unklarheit zu beseitigen. Neu war für mich, dass man hier die Professoren duzt. Die Busfahrt vom Wohnheim zur Uni ist auch recht kurz (30 Minuten), so lohnt es sich auch schon dafür eine Monatskarte zu holen. Generell ist das Busfahren auch ohne Monatskarte relativ einfach, da man zudem auch kontaktlos mit Kreditkarte bezahlen kann. Außerdem erreicht man das Stadtzentrum zu Fuß in 15-20 Minuten und erreicht schon die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Zudem lohnt es sich von Edinburgh aus am Wochenende Trips in die Highlands zu organisieren oder an organisierten Touren teilzunehmen (Durch Google schnell zu finden). Auch die kostenlosen Museen sowie die nahegelegenen Sportmöglichkeiten sollten ausgenutzt werden. Ich war in einem Fitnessstudio angemeldet und regelmäßig auf kostenlosen Tennisplätzen zum Tennisspielen. Auch der in der Stadt gelegene Berg Arthurs Seat hat sich hervorragend zum Joggen geeignet. Bis Ende 2020 konnte man auch ganz normal mit der eigenen SIM-Card telefonieren, da die UK bis zu diesem Zeitpunkt noch im Roaming-Abkommen war. Das Studium an der Napier-Universität ist definitiv zeitintensiver als ich das in das von der Hochschule kannte, aber dafür

kann man sich die Zeiten freier einteilen und auch bei Problemen erreicht man die Ansprechpersonen hier in kürzester Zeit. Zudem sind nach Erfahrungsberichten vorheriger Studenten die Chancen relativ hoch, gute Noten zu bekommen, wenn man die entsprechende Arbeit investiert.

Alles in Allem war es die beste Entscheidung für mich, mein Auslandssemester hier in Edinburgh an der Napier University zu verbringen. Man lernt super viele Menschen kennen aus allen möglichen Ländern (Zurzeit während Corona waren überwiegend Studenten aus der EU vor Ort) und selbst die Schotten sind ein sehr freundliches Volk. Einen UK Adapter, eine Kreditkarte und eine Regenjacke sind ein Muss, wenn man hierherkommt. Das Wetter wechselt schnell zwischen sonnig auf regnerisch, daher sollte man für alles gewappnet sein und selbst bei Kurzausflügen mit scheinbar gutem Wetter immer auf einen Wetterwechsel vorbereitet sein.

Karlsruhe, den 14. Januar 2020